

Lehrerhandreichung zum Workbook

Deutschkurs für Asylbewerber

Thannhauser Modell



1. Thema: Begrüßung, Vorstellung und Familie

Redewendungen: Hallo, Willkommen, Tschüss, auf Wiedersehen, Bitte, Danke...
Du / Sie: Wie heißt du? Wo wohnst du? Wo kommst du her?
Sprichst du Englisch?
Mein Name ist... - Ich heiße... - Ich komme aus... - Ich wohne in...
Ich spreche (ein wenig) Englisch.
Wie geht es dir / Ihnen? – Es geht mir (nicht) gut ...
Ich schreibe. Wir schreiben....
Das ist mein Kind / meine Kinder, meine Frau, mein Mann...

Wörter: Mann, Herr, Frau, Kind, Mädchen, Junge, Name,
ich, du, wir, Sie, mein, unser
heißen, kommen, wohnen, sein, sprechen, schreiben, fragen, lesen,
hören, malen, antworten
aus, in, das - Wer? Wie? Wo? Woher?

Hilfsmittel: AB/Folie Workbook 3-5; Plakate der wichtigen Redewendungen und Wörter; Namensschilder: Asylbewerber und Helfer

Info: Organisation DK, Ort, Zeit, Materialien
Vorstellen des Workbooks, Name des Kursteilnehmers auf Workbook schreiben
Möglichkeiten der Finanzierung des Workbooks: Selbstbezahlung durch die Kursteilnehmer (evtl. Rückzahlung nach 30 Teilnahmen); Spende durch Sponsoren; Verrechnung mit lagfa Förderung...

Tipps: Spiel/Bewegung: Vorstellungsspiel "Marktplatz": Sich frei im Raum bewegen und einander befragen und antworten
Tätigkeiten vormachen und raten lassen
DK-Outside: Spaziergang durch die nähere Umgebung, Kennenlernetreffen mit Nachbarn

2. Thema: Tagesablauf und Tageszeiten

Redewendungen: Guten Tag, Morgen, Abend, Nacht
Was machst du heute / morgen?
Ich esse am Morgen, am Vormittag, ... - wir essen am..

Wörter: Wann?
am, von, bis, vor, nach
Morgen, Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend, Nacht
lernen, essen, waschen, kochen, arbeiten, putzen, schlafen, spielen,
machen, spazieren gehen, Fußball spielen, einkaufen gehen
vorgestern, gestern, heute, morgen, übermorgen

Hilfsmittel: AB/Folie/Plakat Workbook 6-8

Info: Pünktlichkeit, regelmäßiger Besuch des Sprachkurses

Tipps: DK-Outside: Spaziergang durch die nähere Umgebung und zu wichtigen Orten (Bank, Supermarkt...)
Kennenlernetreffen mit politischer Gemeinde oder Pfarrgemeinde

3. Thema: Wochentage, Zahlen, Farben und Uhrzeiten

Redewendungen: Heute ist Montag, Morgen ist..., Übermorgen ist...
Welche Farbe hat...?
Wie alt bist du / sind Sie?
Ich bin ... Jahre alt. Ich bin im Jahr ... geborgen.
Meine Frau / mein Mann / mein Kind ist... Jahre alt. Sie / er ist...
Wie spät ist es? Wie viel Uhr ist es? Es ist 8 Uhr.

Wörter: Zahlen: eins, zwei, drei...
Farben: rot, orange, gelb, grün, blau, lila, schwarz, weiß, braun...
Wochentage: Montag,...
pünktlich, zu spät

Hilfsmittel: AB/Folie/Plakat Workbook 9-11, große Lernuhr, Digitaluhr, Utensilien in unterschiedlichen Farben

Info: Sommerzeit-Umstellung

Tipps: Spiel/Bewegung: Ich sehe was, was du nicht siehst...
Karton-Spieluhren basteln, die Zeiten: morgen, übermorgen, gestern, usw. an den Fingern mit Bogenzeichen verbildlichen
DK-Outside: Besuch der Stadtverwaltung, Einladung des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin

4. Thema: Haushalt und Wohnen

- Redewendungen:** Was ist das? Das ist ein Tisch....Der Tisch ist blau.
Wo ist der Stuhl? Der Stuhl ist in der Küche / im Wohnzimmer.
Die Tasse ist auf dem Tisch.
Kann ich bitte einen Stuhl / den Stuhl haben?
- Wörter:** Tätigkeiten: duschen, spülen, telefonieren
das Haus, Dach, Fenster, Tür, Briefkasten, Schlafzimmer, Flur, ...
Geschirr: Teller, Schüssel, Pfanne...
Besteck: Messer, Gabel, Löffel,...
Wohnungsgegenstände: Tisch, Schrank, Bett, Sofa, Sessel, Regal,
Dusche, Heizung, Treppe...
Präpositionen: auf, neben, unter
Adj.: neu – alt, klein – groß, kaputt
- Hilfsmittel:** AB/Folie/Plakat Workbook 12-14
- Info:** Hausordnung, Verhalten bei Feuer, Vermeidung von Gefahren im Haus
(Feuerwehr, Sicherheitsbeauftragter)
- Tipps:** Große Pappschilder mit den Zimmernamen auf verschiedenen Tischen
mit den passenden Gegenständen / Bildern aufstellen
Aufträge erteilen: z.B. „Hole einen Teller aus der Küche und bringe ihn in
das Wohnsimmerr“
DK-Outside: Haus oder Heimatmuseum (Wohnen früher) besichtigen

5. Thema: Einkaufen

- Redewendungen:** Ich brauche Nudeln,
Entschuldigung, wo finde ich...? Bitte zeigen Sie es mir.
Wie viel kosten / kostet...?
- Wörter:** Lebensmittel: Brot, Milch, Rindfleisch, Tomate, Ananas, ..
Maßeinheiten: Gramm, Kilogramm, Liter
Sonstiges: Einkaufszettel, Kassenzettel, Sonderangebot
Adj: billig, teuer
- Hilfsmittel:** AB/Folie/Plakat Workbook 15-17; Prospekte vom Supermarkt
- Info:** Geld einteilen bis Monatsende, Sonderangebote nutzen
- Tipps:** Tisch mit verschiedenen Waren aufbauen, Verkauf an der Kasse spielen,
aus Prospekten Bilder von einzelnen Waren ausschneiden und auf
Pappe aufkleben, damit szenisch in Kleingruppen spielen;
immer wieder aktuelle Prospekte aus dem Supermarkt mitbringen
und besprechen (z.B. Angebote am "Super-Samstag")
DK-Outside: Unterrichtsgang zu einem Supermarkt und zu einer Bank

6. Thema: Körper und Gesundheit

Redewendungen: Mein ... tut weh. Ich habe ... Schmerzen
Haben Sie etwas gegen...?
Ich brauche einen Arzt. Wir brauchen einen Notarzt. Mein Hausarzt ist...
Ich habe braune Augen. Meine Augen sind...

Wörter: Krankheiten: Schmerzen, Kopfschmerzen, Husten, Fieber, Erkältung
Apotheke: Rezept, Medikament, Salbe, Tablette
Arzt: Hausarzt, Zahnarzt, Notarzt, Arzttermin, Krankenhaus...
Körperteile: Kopf, Bauch, Hals, Zahn,...
Aussehen: kurz, lang, schön

Hilfsmittel: AB/Folie/Plakat Workbook18-21; Arztmantel, Stethoskop, verschiedene
Medikamentenarten, Handy

Info: Telefon 112; Gewaltanwendung, Verhältnis Mann und Frau

Tipps: Szenisch: per Handy Termin beim Arzt holen (aufnotieren!), Arztbesuch
spielen, Apothekenbesuch spielen, Rezept einlösen
Karten mit verschieden starken Beschwerden zuordnen: Fall für Arzt, für
Notarzt, oder nur für die Apotheke?
Kleiner Erste-Hilfe-Kurs
DK-Outside: In Gruppen Arztpraxen und Apotheke besuchen

7. Thema: Kleidung, Jahreszeiten und Wetter

Redewendungen: Der Rock ist blau. Die Schuhe sind schwarz.
Wo finde ich...? Was kostet...? Was kosten...?
..passt / passt nicht, ...passen / passen nicht
Die Monate im Sommer heißen.... Ich habe im Monat... Geburtstag.
Das Wetter ist...

Wörter: Kleidung: Hose, Hemd, Kleid, Bluse, Hut, Schal...
Kleidungsgeschäft: Kleidungsgröße, Umkleide, Sonderangebot
Jahreszeiten, Monatsnamen
Ordinalzahlen: erster, zweiter, ..., zwölfter
Wetter: kalt, sonnig, windig, warm, heiß, ...
Aktivitäten im Winter und Sommer: Schneemann, Schlitten, Schneeschaukel,
Schwimmbad, Eis essen, Sonne

Hilfsmittel: AB/Folie/Plakat Workbook 22-26; Textil-Werbeprospekte

Info: für evtl. Umtausch Kassenzettel aufbewahren!
Folgen bei Warendiebstahl aufzeigen

Tipps: Szenisch: Kleidung einkaufen, Karten mit Monatsnamen den vier 4 Jahreszeiten
zuordnen (Familie „Frühling“, etc.)
DK-Outside: Kleiderbasar organisieren und besuchen

8. Thema: Arbeiten und Lernen

- Redewendungen:** Was arbeitest du ? Was arbeiten Sie?
Ich arbeite als..., Ich bin...
Ich möchte gerne als...arbeiten, Ich suche eine Arbeit.
Der Hausmeister arbeitet in der / im..., Zum Arbeiten brauche ich...
Mein Kind geht in die Kinderkrippe / den Kindergarten / die Schule
Was hast du gestern gemacht? Ich habe...
- Wörter:** Berufe: Altenpfleger, Arzt, Kellner, Koch, Maler, Putzfrau,...
Arbeitsstellen: Supermarkt, Schule, Altenheim, ...
Arbeitsgeräte und Arbeitskleidung: Arbeitshose, Besen, Computer, ...
Schulfächer: Deutsch, Musik, Sport, ..., Sport machen, singen
- Hilfsmittel:** AB/Folie/Plakat Workbook 27-30; typische Werkzeuge von Berufen,
Werbeprospekt von Berufsinformationsveranstaltung
- Info:** Arbeitsangebote, Arbeitserlaubnis, Vorrangprüfung, Job-Center,
Krankheitsmeldung / Entschuldigung (Arbeit und Schule)
- Tipps:** Szenisch: Berufe raten aufgrund von Gesten, Symbolen oder typischen
Gegenständen,
DK-Outside: Kennenlernen der Kindertagesstätten und Schulen im Ort
bzw. im Umfeld; Besuch eines Betriebs im Umfeld

9. Thema: Kommunikation, Medien und Freizeit

- Redewendungen:** Ich schreibe / sende / lese / höre / benutze ...
Was machst du gerne / ungerne in der Freizeit? Ich...
- Wörter:** Medien: Zeitschrift, Radio, Handy, Internet, ...
Kommunikation per Post: Karte, Brief, Paket, Absender, Briefmarke, Empfänger
Orte für Freizeit und Kommunikation: Bücherei, Copyshop, Internetcafe,
ausleihen, kopieren, ausdrucken, scannen
Freizeitaktivitäten: Freunde besuchen, fernsehen, Rad fahren, Schwimmen
gehen, im Internet surfen, chatten, fotografieren,...: ,
Adverbien: gerne, immer, oft, manchmal, nie
- Hilfsmittel:** AB/Folie/Plakat Workbook 31/32
- Info:** Handy-Abzocker, Warnung vor (online) Verträgen
- Tipps:** Verschiedene Kommunikationsmittel aufbauen, Briefkuvert ausfüllen
DK-Outside: Besuch der örtlichen Bücherei, Freizeitstätten auf dem
Ortsplan finden und besuchen; Information auf der Post oder in einem
Copy-Shop
Kontakte mit örtlichen Vereinen herstellen: Teilnahme am Fußball-
training eines örtlichen Vereins, Kontakte mit Gesangsvereinen

10. Thema: **Verkehr und Orientierung**

- Redewendungen:** Ich möchte nach...fahren, Ich fahre mit...
Ich möchte bitte eine Fahrkarte nach...
Wann fährt der Zug nach...? Hat ... Verspätung? Wie lange dauert die Fahrt? Muss ich umsteigen?
Entschuldigung! Ich suche die Schule. Gehen Sie bitte geradeaus und dann...
- Wörter:** Verkehrsmittel: Taxi, Bus, Zug, Straßenbahn, U-Bahn, Fahrrad
Im Bus: Fahrkarte, Hinfahrt, Rückfahrt, zurück
Am Bahnhof: Bahnhof, Gleis, Umsteigen, Abfahrt, Ankunft, Dauer
Lagebeziehungen: rechts, links, geradeaus
Straße, Kreuzung, Zebrastreifen, Ampel
Verkehrszeichen: Stop, Vorfahrt achten, Einbahnstraße
- Hilfsmittel:** AB/Folie/Plakat Workbook 33-35, Stadtpläne, Bus- und Zugfahrpläne
- Info:** Bestimmungen über Aufenthalte, Ländertickets der Bahn
- Tipps:** Verkehrszeichen kopieren und aufstellen, Zielobjekt im Unterrichtsraum finden (z.B. Pappschild „Schule“); Einladung an die Polizei, Fahrpläne verteilen und erklären, Plakate (Abfahrt/Ankunft) der Bushaltestelle oder des nächsten Bahnhofs
Fahrradfahren in Deutschland einüben (Polizei einladen!)
Landkarten vom Nahem zum Fernen besprechen und aufhängen,
DK-Outside: Bushaltestellen und Bahnhof aufsuchen, Umgang mit Ticketautomat einüben

11. Thema: **Behörden, Religion und Brauchtum**

- Redewendungen:** Alles Gute zum Geburtstag. Aller Gute zur....
- Wörter:** Behörden für Asylbewerber
Das Asyl-Verfahren: Asyl-Antrag, asylberechtigt, Abweisung, Anerkennung, ...
Religionen: Christen, Muslime, Christentum, Islam
Religiöse Feste im Islam und Christentum: Weihnachten, Opferfest, ...
Sonstige Feste: Fasching, ...
Wünsche: Hochzeit, Geburt, Führerschein, Gute Besserung!, Gesundheit!, Herzliches Beileid!, Gute Fahrt!
- Hilfsmittel:** AB/Folie/Plakat Workbook 36-38
Bibel, Koran, Kreuz, Gebetskette (Misbaha), Rosenkranz...
Gegenstände, um christliche Feste zu veranschaulichen (Kerze, Krippe,

Ostereier, Pfingstrose...) und andere Zeiten (Faschingsmaske, ...)

Info: Asylverfahren; Termin Sonntagsgottesdienst und Freitagsgebet

Tipps: Reale Gegenstände der Religionen mitbringen und gegenüber stellen;
Kontakt mit Bürgermeister, Pfarrer oder Imam,
DK-Outside: Besuch bei Stadtverwaltung, Landratsamt, in der Kirche,
in der Moschee,
Erzählen bzw. Bilder vom Brauchtum in den Heimatländern der
Asylbewerber

Hinweis zur Rubrik Info und Tipps:

*Kein Anspruch auf Vollständigkeit; empfehlenswerte Infos und DK-Outside Ideen oder sonstige Tipps und Erfahrungen können Sie auf der Homepage im **Gästebuch als Kommunikationsplattform** weitergeben!
Danke!*

www.deutschkurs-asylbewerber.de

12. Anhang

Infos und Tipps für die Bearbeitung dieser Zusatzthemen, die je nach Bedarf in den Deutschkurs eingebaut werden können.

Seite 39: Mein Steckbrief - Das bin ich

Gut geeignet für Kennenlernetreffen mit den Nachbarn oder den Ortsbewohnern;
Mit Erlaubnis der Kursteilnehmer ein Bild machen für das Workbook und für die Deutsch-Lehrer und Helfer zum schnelleren Kennenlernen

Seite 40: Das kann ich

Wichtig für den Helferkreis „Arbeitssuche“

Seite 41 - 44: Ich arbeite als Altenpfleger / Hausmeister / im Hotel, Restaurant

Bewährte sprachliche Vorbereitung zum Hilfeinsatz als.....zuerst im Rahmen einer gemeinnützigen Arbeit
Übersetzungen in den Heimatsprachen über Programme im Internet,
z.B. <https://translate.google.de/>
Beispiel dazu im Workbook Deutsch - Arabisch (ohne Gewähr!)
Unser Asylbewerber aus Syrien fand den Text "ok"!

Seite 45: Wir schützen gemeinsam unsere Erde / Energieeinsparung / Mülltrennung

Wichtig für das Zusammenleben aller Menschen auf der Erde, für die Asylbewerber in ihrer Unterkunft und auch für den Hausbesitzer

Seite 46: Das Tier ABC

Zum Kennenlernen des Alphabets und der deutschen Aussprache
Zum Buchstabieren und Lautieren
Tierbuchstaben als Merkstrategie nutzen (z.B. im Wort Lehrer ist H = Hase)

Seite 47: Das kann ich schon - Kurzgrammatik

Nach dem momentanen Stand nach 11 Themen aus unserer ersten Erfahrung heraus konzipierte Kurzgrammatik
Bei den letzten Themen sollten immer mehr systematische Übungen eingestreut werden, z.B. ich, du, er/sie/es - wir, ihr, sie (verbunden mit sinnvollen Sätzen in lebensnahen Kontexten) - dazu auch Plakate im Lehrsaal oder Wortkarten für die Teilnehmer
Evtl. dazu auch Anlage eines persönlichen Wörterhefts zusätzlich zum Workbook

Sonstige Grundsätze und Tipps für den Sprachunterricht

Zeitplan pro Kurseinheit: Ein Thema umfasst ca. 5 Unterrichtseinheiten; Abwechseln zwischen Plenum (Folie, AB und konkrete Gegenstände) und Gruppenarbeit mit deutschsprachigen Helfern (jew. max ca. 10 Min.); Dauer einer U-einheit 60-90 Minuten;
mindestens eine Einheit im Thema ist ein praktischer Unterricht vor Ort (**DK-Outside**)

Herrichten: Namensschilder, Medien (OHP, Leinwand, AB, Folien, CD mit Beamer, Flipchart), weitere Farbfolien mit Gegenständen aus Bildwörterbüchern z.B. vom ars edition - Verlag; CD-Player zum Anhören vom Helferkreis selbstbesprochener CD;
Reale Gegenstände, Bilder, Plakate
Jeder Teilnehmer führt einen Schnellhefter mit den AB bzw. dem Workbook

Methoden: Vorsprechen - einzeln nachsprechen - alle im Chor nachsprechen
Durch Gegenstände oder Bilder veranschaulichen (Folie auf OHP, AB, Plakate...)
Hören - sprechen - fragen - zeigen - lesen (WIR - ICH - DU - WIR)-Methode (siehe "10 erfolgreiche Methoden für den Deutschkurs für Asylbewerber")
Auf AB oder ins Workbook: zeichnen, schreiben, ankreuzen, unterstreichen
Allein arbeiten, Partner- und Teamarbeit, Spiel und Bewegung
Erkundungen vor Ort an einem eigenen Termin
Erklärungen und Anweisungen z.T. auch in Englisch (siehe Untertitel im Deutschbuch)

Infos: Belehrungen zum Thema (z.B. Geldeinteilung) oder spontan auf besonderen Anlass (z.B. keine Gewaltanwendung) - Belehrungen mündlich in Englisch und später in einfacher deutscher Sprache, schriftlicher Aushang auch in den Heimatsprachen

Kosten: Unterricht ist ehrenamtlich! Kein Honorar! Teilnehmer kaufen das Workbook für 6€ oder Förderung durch lagfa

Übersetzer in vielen Sprachen:

www.google.de/#q=deutsch+englisch+%C3%BCbersetzer

Hilfen zur Lehrplanerstellung nach Themengebieten:

www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/DeutschAsylbewerber/deutschangeboteasyl-node.html

Arbeitshefte:

Schritte plus - Kursbuch und Arbeitsbuch (Hueber-Verlag)

Berliner Platz: Deutsch im Alltag (Langenscheidt, Klett)

Webseite zum Deutschlernen:

Ich will Deutsch lernen: <http://www.iwdl.de/cms/lernen/start.html>

Online-Plattform zum Erlernen der deutschen Sprache <http://deutsch.info/de>

Deutsch-Lernen.com: http://www.deutsch-lernen.com/d_index.php

Multimedia Sprachkurse: <http://www.sprachenlernen24.de/>

Infos zu Helferkreisen: www.asylhelfer.bayern

Autoren dieser Handreichung:

Karl Landherr, Isabell Streicher, Hans Dieter Hörtrich

Thannhausen 5_2015